




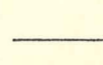
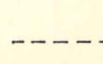

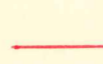

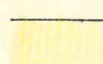
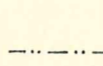
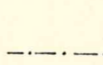
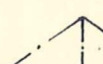
HERTLINGSHAUSEN

TEILBEBAUUNGSPLAN „WESTLICH DER RAMSER HOHL“

Genehmigt
 mit RE. vom 9.7.1965
 Az. 421-521- F 18/3
 Neustadt an der Weinstraße,
 den 9.7.1965
 Bezirksregierung der Pfalz
 im Auftrag
 D.S. gez. Wirth



A. ZEICHENERKLÄRUNG

-  BESTEHENDE GEBÄUDE
-  GEPLANTE GEBÄUDE
-  GESCHOSSZAHL UND DACHNEIGUNG
-  NEUE BZW. VERBLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
-  AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
-  GRENZE DES BEBAUUNGSGEBIETES
-  BAULINIE
-  BAUGRENZE
-  ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFÄCHE
-  HÖHENLINIE
-  GEMARKUNGSGRENZE
-  SICHTWINKEL

DER TEILBEBAUUNGSPLAN HAT NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHUNG VOM 21. Oktober 64 IN DER ZEIT VOM 2. Nov. 1964 BIS 1. Dezember 1964 ZUR ÖFFENTLICHEN EINSICHTNAHME BEI DER GEMEINDEVERWALTUNG HERTLINGSHAUSEN AUFGELEGEN WÄHREND DER AUFLAGE WURDEN. Im einem Fall BEDENKEN UND ANREGUNGEN VORGETRAGEN.

HERTLINGSHAUSEN, DEN 11. Januar 1965

DER BÜRGERMEISTER


KREISSIEDLUNGSVERBAND
 K.d.ö.R.
 FRANKENTHAL-LAND
 PLANUNGSABTEILUNG

BEARBEIT	DATUM	NAME
GEZEICHNET	<u>17.9.1964</u>	<u>Müller</u>
GEPRÜFT		

FRANKENTHAL (PFALZ) IM SEPT. 1964
 DIPL. ING. Müller

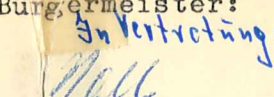
B. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- 1.) Geltungsbereich: Der Plan umfasst das mit blauer Linie umrandete Gebiet.
- 2.) Art der baulichen Nutzung: Allgemeines Wohngebiet gemäss § 4 BauNVO.
- 3.) Überbaubare Grundstücksfläche: Nebenanlagen im Sinne von § 14 BauNVO sind nur in den überbaubaren Flächen zulässig.
- 4.) Vollgeschoss: Die im Bebauungsplan angegebene Zahl der Vollgeschosse wird als Höchstgrenze im Sinne des § 17 Abs.4 BauNVO festgesetzt.
- 5.) Dachneigung: Die im Bebauungsplan angegebene Dachneigung ist sowohl für ein- als auch zweigeschossige Gebäude verbindlich.
- 6.) Dacheindeckung: Die Dacheindeckung muss mit dunkel gefärbtem Material erfolgen. Helle Dacheindeckung ist in jedem Falle untersagt.
- 7.) Grundstücksgrössen: Die Mindestgrösse der Baugrundstücke ist mit 500 qm vorgeschrieben.
- 8.) Rechtsverbindlichkeit: Dieser Bebauungsplan einschl. den textlichen Festsetzungen wird mit der Bekanntmachung gemäss § 12 des Bundesbaugesetzes rechtsverbindlich.

C. BEGRÜNDUNG

- 1.) Dieser Bebauungsplan berücksichtigt bereits die Festsetzungen des in Aufstellung begriffenen Flächennutzungsplanes.
- 2.) Die Gemeinde hat bisher mit einem Bebauungsplan insgesamt 6 Bauplätze erschlossen, die inzwischen restlos bebaut sind. Die Erstellung des vorliegenden Planes ist erforderlich, um den derzeitigen Bauwünschen gerecht zu werden. Das Planungsgebiet umfasst eine Fläche von 6,9 ha.
- 3.) Die erforderlichen Versorgungsleitungen (Wasser, Strom) werden, soweit noch nicht vorhanden, im Zuge der Bebauung des Planungsgebietes verlegt. Der Entwässerungsplan der Gemeinde befindet sich zur Zeit in der Planung.
 Bis zur Erstellung der gemeindlichen Kanalisation müssen sämtliche Haushalts- und Fäkalabwässer in wasserdichten vorschriftsmässigen Gruben (DIN 4261) ohne Ab- und Überlauf mit einem Mindestinhalt von 20 cbm gesammelt und nach Bedarf ohne Belästigung Dritter ausgefahren werden. Die Gruben sind ausreichend zu isolieren, sodass eine Verseuchung des Bodens und des Grundwassers ausgeschlossen ist.
- 4.) Bei Verwirklichung dieses Planes entsteht der Gemeinde ein voraussichtlicher Erschliessungskostenanteil in Höhe von 29.000.-- DM. Der Kostenanteil der Gemeinde ist in § 4 der Erschliessungskostensatzung vom 10. Nov. 1962 mit 33 1/3 % festgelegt.
- 5.) Zur Ordnung des Grund und Bodens sind folgende Massnahmen vorgesehen:
 - a) Umliegung des Planungsgebietes ggfls. in Teilabschnitten
 - b) Überführung der Flächen des Gemeinbedarfs in das Eigentum der Gemeinde.
 Soweit die Eigentumsverhältnisse, die Grösse oder Form der Grundstücke die Verwirklichung des Bebauungsplanes erschweren oder unmöglich machen, werden nach Massgabe der Notwendigkeit die Verfahrensarten des 4. und 5. Teiles des BBAuG in Anwendung gebracht.
- 6.) Mit der Verwirklichung des Bebauungsplanes soll sofort begonnen werden.



Hertlingshausen, den 20. Oktober 1964
 Der Bürgermeister:


I. Fertigung